

## **Feldversuch mit NÖ Beteiligung macht den Öko-Strom unterirdisch lagerfähig**

Unter Federführung der Rohöl-Aufsuchungs AG (RAG) - einer Tochtergesellschaft des NO Landesenergieversorgers EVN - sowie der Beteiligung von Wissenschaftseinrichtungen und High-Tech-Unternehmen aus ganz Österreich läuft zurzeit in mehreren hundert Metern Tiefe unter der Erdoberfläche ein spannendes Experiment ab. Im Forschungsspeicher „Underground Sun Storage“ in Pilsbach in Oberösterreich testet man, wie mit der aus Sonnen- und Windkraft gewonnenen Elektrizität das Element Wasserstoff aus Wasser abgespalten werden und dann direkt in die Erdgasinfrastruktur eingeleitet oder zu Methan - dem Hauptbestandteil von Erdgas - umgewandelt werden kann. Ist diese sogenannte „Power-to-Gas“-Technologie ausgereift, ließe sich das aus umweltfreundlich erzeugtem Öko-Strom produzierte Gas unter der Erde speichern und bei plötzlich auftretendem Energiebedarf auf Knopfdruck abrufen.

Noch weiß man allerdings nicht, welche Auswirkungen die Lagerung von Wasserstoff auf den Zustand des Untertage-Gasspeichers hat. „Umso mehr freuen wir uns auf die Daten und Erkenntnisse, die wir aus dem Betrieb der Anlage erwarten“, sagt RAG-Generaldirektor Markus Mitteregger. Die Gesamtkosten des Projektes, das noch heuer abgeschlossen werden soll, belaufen sich auf rund 4,5 Millionen Euro. Neben der EVN-Tochter RAG mischen noch zwei weitere Unternehmen aus Niederösterreich bei dem wegweisenden Feldversuch mit: das Department für Agrarbiotechnologie Tulln (IFA-Tulln) sowie die axiom Angewandte Prozesstechnik GmbH aus Ebreichsdorf, die auf die Zerlegung von Gasen und Flüssigkeiten spezialisiert ist. (mm)